

Gegenwart, aber nicht Avantgarde

Maler und Bildhauer in der ehemaligen Galerie Zisterne

erz. Mit einer Blitzaktion hat die Stadt Aarau ihr Manko an aktuellen, aargauischen Ausstellungen wett gemacht. Innert drei Wochen ist eine Präsentation von 10 Aargauer Künstlern der GSMBA realisiert worden. Federführend waren der Aarauer Architekt Godi Hertig und der Fricktaler Künstler Rudolf Buchli. Der Querschnitt ist subjektiv und zufällig, trotz-

dem aber weitgespannt und interessant.

Beteiligt sind Hans Anliker, Peter Brunner-Brugg, Rudolf Buchli, Kurt Ehrler, Walter Haldemann, Susi Kramer, Erika Leuba, Marcel Leuba, Christian Wacker und Laura Weidacher. Die zehn Künstler gehören mehr oder weniger derselben Generation an und sind seit Jahren in der Aargauer Kunstszene aktiv. Man sah ihre Werke an Weihnachtsausstellungen, aber auch in Einzel- und Gruppenausstellungen im ganzen Kanton. Keiner der zehn Beteiligten wohnt in der engeren Region Aarau – es kann dies Zufall, aber auch Symptom sein für eine Stadt, die keine Lust zeigt, sich mit gärenden Tendenzen auseinanderzusetzen.

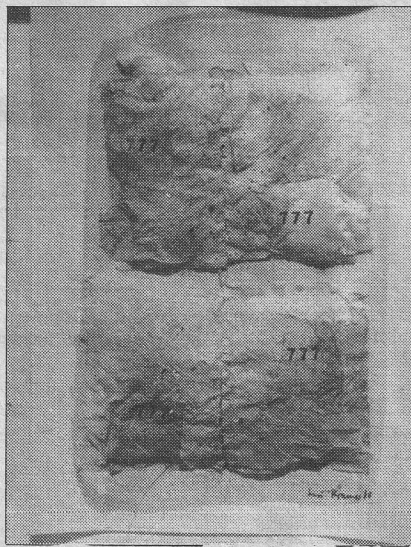
Die reiche und gut präsentierte Ausstellung zeigt Kunst der Gegenwart, doch nicht der Avantgarde, d. h. die Werkgruppen sind weder schockierend noch revolutionär. Sie spiegeln vielmehr unsere aargauische, vorsichtig vortastende, nach innen absichernde, zaghafte, jedoch in der Persönlichkeit des Einzelnen verwurzelte Gedankenstruktur.

Hans Anliker zeigt vier «Seelenfenster» in Aquarell – Peter Brunner-Brugg Welten voller Zeichen aus dem Alltag auf Seidenpapier – Rudolf Buchli aggressive, gelbe «Himmelszeichen» auf blauem Grund – Kurt Ehrler kritisch beobachtete, heile Landschaften und Traditionen. Walter Haldemann sinniert in seinen Objekten über die Symbolik von Schnittpunkten; Susi Kramer sucht ihre Seele in parzellierten Körper-Landschaften; Erika Leuba setzt ihre ausgespannten Körperformen auf statische Eisengestelle; Marcel Leuba spielt mit Materialtäuschungen – Gewebe aus Holz, Knoten aus Holz usw. Christian Wacker verändert in seinen Werken ein und dieselbe Körpersilhouette zu verschiedenen Themen; Laura Weidacher schliesslich verweist mit Spruchbändern auf ihre Tätigkeit als Performance-Künstlerin.

Die vielseitige Aargauer Kunst aufzeigende Ausstellung in den Räumen der Galerie Zisterne am Graben in Aarau dauert bis zum 28. April, ist aber leider nur Mittwoch 17 bis 20 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr geöffnet (ausgenommen Ostern).



Peter Brunner-Brugg: *Naheliegende Backhilfen*.



Susi Kramer: *«Körper-Landschaft»*.
(Fotos erz.)